

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 75 (1949)
Heft: 35

Illustration: "Was au immer für wohltätigi Zwäck gsammelt wirt, das isch unglaublich!"
Autor: Messmer

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

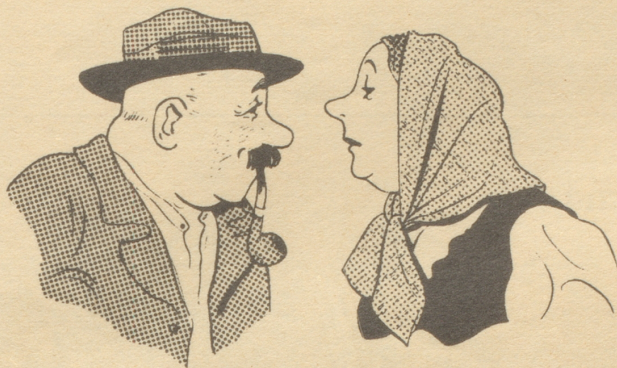
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Chueri und Rägél

«Chueri, chasch du chinesischi?» fraget d'Rägél de Chueri im Verbìgaa.

«Wennd mi wotsch chögle, Rägél», git de Chueri gmüetlich ume, «so muesch öppis gschiders usschtudiere. Chinesischi cha i der Schwiz niemer ussert de Missionare, wo grad in Ferie da sind. Me ghört zwar, de Nicole leeris au sit e paar Wuche, er heb wider e Reis vor. Er well schints go gratuliere und sich um en Orde umsee, bevor disäbe au als Chätzer erchlärt werded wie anderi Parteipotentate im Oschte.»

«En Nicole känn ich nid, Chueri. Ich kenne bloß der alt Niggel im Huefmacherhüsli, und dä leert sicher nid chinesischi.»

«Was bringt di aber eigetlich uf s Thema Chinesischi, Rägél?»

«He, en Abschnitt us em hütige Blettli. Da lis: In der heutigen Sitzung kam es zu einer Entschließung über die Verschiebung der Beschlußfassung über die Allgemeinverbindlicherklärung der Regelung ...»

«Aber das isch doch tütsch, Rägél, nid chinesischi?»

«Ich weiß nid, Chueri, tütsch verschtand i doch suscht, aber das verschtand i nid. Und wils immer heißt, ungl! ungl! hani tänkt, es chönnt am End chinesischi si, wils dert doch au immer tönt 'Ling-Feng-Tschung' und 'Tschung-Yang-Hung'.»

«Rägél, du söttisch Babe heiße! Die Mitteilich isch doch ganz guet verschtändlich, zeig emall Aha, da: Entschließung, das heiße, si händ öppis bschlosse. Verschiebung — jaso, dann händs also bschlosse, nüüt z bschlüüße, sondern händ dä Bschluf verschobe. Sitzung — das isch klar, oder?»

«Jaja, ich cha mi no erinnere vo mim sällige Brütigam her. Zum Schwager hät

er amigs gseit: 'Gömmmer zume Jaß?' und zu mir: 'Ich ha dänn hüt e Sitzig'.»

«Jetzt chunnt s Wort Beschlußfassung; so seit me, wänn mer über öppis abgschtimmt und en Bschluf gfaßt hät. Und das lange Wort — zeig nomal, wie heißeß? — Allgemeinverbindlicherklärung: Öppis wo für alli verbindlich, gültig erchlärt wird, wo sich alli richte müend dernaa. Regelung söttisch verschttaa: Regle — nid Rägél — Richtlinie. — Ich begryffe langsam, worum me de Fraue s Schtimmrächt nid cha gää, wänn du nid emal eso ne eifachi Sach verschttaa chaschi.»

«He, für ganz eso tumm muesch mi nid aluege, Chueri. Ich ha ganz guet verschtande, was mit dem chinesischi Täxt gmeint gsii isch. Da sind epaar höheri Here aneghockt und händ gratiburgeret, öbs öppis weled bschlüße, und sind dänn einig worde, si weled nonig. s wird epaar drunder gha ha, wo zerscht no Gschäftli nach em alte Rächt wänd abschlüße, nachher isch ene eener glych, wenn di neue Regle au für sii gälte.»

«Aber Rägél, da fragisch und fragisch, und ich erchläre und erchläre, bis mer d'Tubakpyffe usgaat, und derby häsch es scho vorher verschtande. Das isch nid nett vo dir.»

«Lueg Chueri, du verschtasch mi falsch. Woni das Chuderwälsch drümal gläse ha, bini scho naacho, was es sött bedüte, aber verschttaa chan is au jetz nonig.»

«Rägél, du chasch eim scho uf d Nerve gää! Verschtande und doch nid verschtande, das gits doch gar nid.»

«Momoll, Chueri, das gits. De Sinn vo dem Unsinn hani verschtande, aber ich verschttaa nid, worum me Chinesetütschi i d Zitig schriibt. Worum nid bloß Tütschi? — Gestern beschloß die Behörde, die neuen Richtlinien noch nicht allgemeinverbindlich zu erklären. — So öppe.»

«Chönntisch rächt ha, Rägél. Aber eso redsch du und ich und de Nachber Tobler, aber so redt doch kei Behörde. D'Obrigkeit darf doch nid schriibe, wie der erschtbesch Lappi.»

«Aha, drum schrybeds wie der zweitbesch Lappi. Läb wohl, Chueri.»

Morgenwelt

Nun gähnt ja schon der junge Tag!
Der Himmel lächelt blauer ...
Die Vögel zwitschern im Mehlbeerenhag,
der Wind pfeift einen Gassenhauer.

Ich schendere durch die Morgenwelt,
leicht fröstelnd und betört,
ich hab' die Stunden nicht gezählt
und keinen Glockenschlag gehört.

Da tschilpt ein Schwarm von Spatzen!
Der Milchmann geht von Haus zu Haus.
Ich lasse leis Gedanken — platzen —
wie Seifenblasen: bunt und aus.

Und während ich gelassen schreite,
pfeif ich ein Liedchen vor mich hin
und spüre eine angenehme Weite
und daß ich guter Laune bin.

Peter Kilian



«Was au immer für wohltätigi Zwäck gsammelt wirt, das isch unglaublich!»

«Wohltun trägt Zinsen, heißeß es Schprichwort.»

«Jää und chame sich uf das verlaa?»

«Betriebsamkeit»

Heute, zur Zeit steigender Betreibungen und zunehmender Konkursöffnungen, wird ein Ausspruch Professor Töndurys seinem Berner Kollegen Blumenstein gegenüber wieder aktuell: «Wenn Betriebe», sagte Töndury, «die Errungenschaften der Betriebswirtschaftslehre in vermehrtem Maße berücksichtigen würden und nach diesen betrieben wären, dann hätte man sie weniger im Sinne des Schuldbefreiungsrechtes betreiben müssen.» go

Elektrische Trockenrasier- und Haushaltgeräte



Generalvertreter: Victor Baumgartner, Albanvorstadt 28, Basel

Weibel

DER KRAGEN FÜR JEDERMANN

Kein Waschen, kein Glätten mehr

FR. 4.80 DAS DUTZEND

1 STÜCK 45 RP.

WEIBEL-KRAGENFABRIK AG. BASEL 20